

Benizar Gündođu



Geburtsdatum: 24.11.1993
Sprachkenntnisse: Deutsch, Englisch, Türkisch, Kurdisch (Kurmanci), (Spanisch), Latein (großes Latinum)
Beruf/Beschäftigung: Studentin an der Universität Hamburg (Geophysik)

Tätig in Flüchtlingsinitiative/Gemeinden:

Human@Human e.V., BDAJ Harburg (Alevitische Gemeinde Harburg e.V.), Hak Evi e.V.

Aktueller Beitrag und bisherige Erfahrungen zur Bündnisarbeit/Beitrag in der Flüchtlingsarbeit:

Ich habe mich bisher im SprecherInnenrats des BHFI engagiert. Für eine weitestgehend reibungslose Kommunikation habe ich innerhalb und außerhalb des SprecherInnenrats gesorgt. Soweit es mir ermöglicht wurde, habe ich an den Gesprächen mit Führungspersonen der Hamburger Politik und Vertretern der Fachbehörden teilgenommen.

Öffentlich wahrnehmbar bin ich als Podiumsteilnehmerin auf der Veranstaltung „Willkommenskultur in Hamburg“ im Hamburger Rathaus von der Veranstaltungsreihe Fraktion im Dialog aufgetreten.

Um unserem Bündnis zu mehr Präsenz zu verhelfen, habe ich eine Facebook-Seite erstellt. Das aktuell gewählte Logo habe ich entworfen.

Ich habe Kontakt zu aktiven Politikern, was für unser Bündnis hilfreich gewesen ist und weiterhin sein wird.

Welche persönlichen Ziele verfolgst Du in der Flüchtlingsarbeit?

Da ich selbst aus einer Familie stamme, dessen kultureller Hintergrund mit dem Großteil der Geflüchteten übereinstimmt, fühle ich mich den Geflüchteten sehr verbunden. Ich möchte den hier angekommenen Menschen eine bessere Starthilfe geben, als sie meine Eltern erhalten haben. Als Reisender in einem anderen Land ist Heimweh völlig normal. Bei Menschen, die aus ihrem Land flüchten mussten, nimmt der Schmerz eine völlig andere Dimension ein. Daher ist es wichtig, das Stück Heimat, was von Menschen aufgebaut wurde, denen dasselbe wiederfuhr, zu geben. Die Zusammenarbeit mit bestehenden Migrantenselbstorganisationen ist unentbehrlich. Es gilt der Pluralität den Rücken zu stärken. Ich möchte mich dafür einsetzen, die viel diskutierte „Integration“ zu eines unserer Maximen zu gestalten.

Was ist Deine Vision für das BHFI?

Das Wichtigste ist für mich, ein gelungenes Netzwerk zu schaffen, in dem jede Initiative/Verein ihren Platz finden kann. Das BHFI ist eine Bereicherung für Hamburg, da sie für die Koordinierung der Engagierten und eine effizientere Zusammenarbeit sorgt. Somit steht einer erfolgreichen Eingliederung der Geflüchteten in unserer Gesellschaft nichts mehr im Wege